

# der Freitag

Das Meinungsmedium

## PRESSEINFORMATION

Berlin, 11.07.2017

### **G20-Gipfel/Welcome to Hell-Demonstration/Linken-Politiker Jan van Aken: "Es handelte sich um eine gewollte Eskalation"**

In Bezug auf das polizeiliche Vorgehen bei der Welcome to Hell-Demonstration am Donnerstagabend im Rahmen des G20-Gipfels äußert sich der Linken-Politiker Jan van Aken gegenüber der Wochenzeitung „der Freitag“ auf [freitag.de](http://freitag.de): "Ich habe direkt daneben gestanden und beobachtet, dass dieses Eingreifen der Polizei völlig unnötig war. Es handelte sich um eine gewollte Eskalation. Ein Urteil, das ich aber nur auf diesen Zeitpunkt beziehen möchte." Auf die Frage, ob die Polizeiführung sich dessen bewusst war, dass sie durch dieses Verhalten die Stimmung in Hamburg stark beeinflussen würde, wird van Aken noch deutlicher: "Ich glaube sogar, das war gewollt. Natürlich hat der Hamburger Senat diese Gewaltbilder vor dem Gipfel an die Wand gemalt und dazu benutzt, um Camps zu verbieten, Straßen zu sperren, demonstrationsfreie Zonen auszurufen und so weiter. Und dazu mussten die Bilder geliefert werden. Ich glaube, dass die Eskalation am Hamburger Fischmarkt gewollt war – mit dem Risiko, dass es in der Stadt danach sogar brennt."

\*\*\*\*\*

Pressekontakt:

Nina Mayrhofer, Verlagsleitung

Tel.: 030 / 25 00 87 – 0

Fax: 030 / 25 00 87 – 99

E-Mail: [presse@freitag.de](mailto:presse@freitag.de)

der Freitag Mediengesellschaft mbH & Co. KG, Hegelplatz 1, 10117 Berlin